

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1948-02-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Herrn Karl Rheinfurth Tilleda / Harz.

Ich habe den Verlag über den Plan noch nicht geschrieben und möchte erst seine Antwort auf meinen Vorschlag abwarten und gewissermaßen den Direktoraten annimmt, den ich Ihnen vorgestern und sandte Ihnen die Abschrift des Briefs vom Chronos Verlag. Dies geschah in der Hauptsache deshalb, um Sie auf den Plan vorzubereiten, den ich Ihnen heute mitteile, und der zwar nicht ganz neu ist, aber durch die Anregung der Berliner Herren neu wieder aufgenommen werden soll. Es geht aus dem Brief des Chronos Verlags ziemlich deutlich hervor, dass es den Herren mit meiner Mitarbeit ernst ist, und ich möchte ihnen und Ihnen Folgendes vorschlagen:

Sie werden sich vielleicht des kleinen Buches "Tiergeschichten" erinnern, das wir etwa um das Jahr 1930 herum in einem Berliner Verlag herausgegeben, und das Sie durch ein Vorwort eingeleitet haben. Etwa auf dieser Grundlage möchte ich, wieder mit einer Einleitung von Ihnen als Herausgeber, einen grösseren neuen Band von Tiergeschichten als Buch herausbringen. Es soll nun, richtig ergänzt und geordnet, ein möglichst umfassendes Bild geben. Eingeleitet wird das ganze, nach Ihrem Aufsatz, durch meine Abhandlung über "Das Wesen des Tiers", ein Artikel, der 1930 geschrieben und erschienen ist, und in unveränderter Form, im programmatischen Sinn, an den Anfang kommt. Eine Abschrift dieses Aufsatzes, den Sie wahrscheinlich nicht mehr haben, ist gleichfalls beigelegt. Den Inhalt des Buchs dachte ich mir etwa folgendermassen:

Zunächst Abdrucke aus den Märgen : und zwar aus "Maja" und "Himmelsvolk". Aus beiden Büchern möglichst dramatische Tierbegegnungen, vielleicht aus:

M a j a : Die Gefangenschaft bei der Spinne und der Kampf der Bienen und Hornissen. Aus:

H i m m e l s v o l k : Der Kampf des Fuchses mit dem Marder. Die Lerche. Hassans Kampf mit Ala, vielleicht auch Assap und Jen.

Jetzt käme der in Ihrem Vorwort erwähnte Uebergang vom Märchen zur natürlichen Darstellung des Tiers und zwar zuerst aus der

I n d i e n f a h r t : Der Kampf der Ratten mit den Katzen. Die Nacht mit Huc dem Affen. Es folgt dann aus:

M a r i o : Die Schlange. Der Rabe. Zinner und Sti. Winterwunder, und evt. noch: Der Marder.

Hiernach steigert sich die Gestaltung mehr ins Innerliche und zwar durch: Erwachen, Der Ruf aus dem Dunkeln, und Der fromme Töter.

Ich dachte an einen Titel wie etwa:

D e r R u f a u s d e m D u n k e l n

Die schönsten Tiergeschichten

von

Waldemar Bonsels

Herausgegeben und eingeleitet

von

Karl Rheinfurth

Auch käme ein Titel wie etwa: "Die lichten Dämonen" oder ein ähnlicher in Frage.

Ich glaube, Sie kennen und haben die Sachen alle, sonst lasse ich Ihnen die Bücher, die Sie brauchen, zuschicken, oder Abschriften der in Betracht kommenden Kapitel und Erzählungen. Einen Teil finden Sie in dem gelben Buch, das gleichzeitig mitgeht.

Ich habe dem Verlag über den Plan noch nicht geschrieben und möchte erst seine Antwort auf meinen Brief abwarten, der sehr positiv auf seine Vorschläge eingeht und gewissermaßen den Direktorposten annimmt, den die Herren für ihren zoologischen Garten anbieten. Abhängig wären wir natürlich von diesem Verlag nicht, wenn wir unseren Plan durchführen wollen. Erforderlich wäre, ein tadelloses Schreibmaschinenmanuskript des ganzen Textes (mit Durchschlag) zur Eingabe bei der französischen Zensur. Ich muss also wissen, ob Sie diese Niederschrift dort nach Ihrer Bearbeitung, machen können. Am Honorar des Buchs würden Sie dauernd beteiligt werden und der Verlag würde natürlich einen entsprechenden Vorschuss für die erforderliche Arbeitszeit der Zusammenstellung gewähren. Die "Runen und Wahrzeichen" werden im März da sein, und mein näherer Bekanntenkreis erhält ein Vorangebot, damit die Auflage nicht sinnlos verkauft wird. Die Presse, auch im Osten, wird reichlich bedacht.

Für heute herzliche Grüße

Ihre
ausgegeben, einen größeren neuen Band heraus-
bringen. Es soll nun, wie ich schon in
anderem Briefe geschrieben, Ringelsteins
meine Abhandlung über "Das Wesen des Tiers", ein Artikel, der 1930 geschrie-
ben und erschienen ist, und in unveränderter Form, im programmatischen
Sinn, an den Anfang kommt. Eine Abschrift dieses Aufsatzes, den Sie wahr-
scheinlich nicht mehr haben, ist gleichfalls beigefügt. Den Inhalt des
Buchs dachte ich mir etwa folgendermaßen:

Zunächst Abdrucke aus den Märchen: und zwar aus "Maja" und "Himmels-
volk". Aus beiden Büchern möglichst dramatische Tierbegegnungen, viel-
leicht aus:

Maja: Die Gefangenenschaft bei der Spinne und der Kampf der Bienen
und Hornissen. Aus:

Himmelsvolk: Der Kampf des Truchses mit dem Werdar. Die
Lerche. Himmelsvolk mit Ala, vielleicht auch Assap und Jen.

Jetzt kam der in Ihrem Vorwort erwähnte Übergang von Märchen zur
natürlichen Darstellung des Tiers und zwar zuerst aus der

1. Nacht mit dem Affen. Es folgt dann aus:

Maja: Die Schlange. Der Rabe. Sinner und Stl. Winterwunder, und
evt. noch: Der Werdar.

Hierauf steigert sich die Gestaltung mehr ins Innerliche und zwar
durch: Himmelsvolk, Der Ruf aus dem Dunkeln, und Der fromme Töter.
Ich dachte an einen Titel wie etwa:

Der Ruf aus dem Dunkeln

Die schönsten Tiergeschichten

von

Waldemar Bonsels

Herausgegeben und eingeleitet

von

Karl Rheinhardt

Auch käme ein Titel wie etwa: "Die lichten Dämonen" oder ein ähnli-
cher in Frage.